

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 99 (2016)
Heft: 3

Artikel: Das philosophische Freidenkerquartett
Autor: Wöckerlin, Marc
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kampagne der Freidenker Winterthur

Nachdenken über gemeinsame Werte

Die Stadt Winterthur ist nicht nur eine Hochburg evangelikaler Extremisten, neuerdings macht sie auch noch negative Schlagzeilen als Terrorzelle und schweizweite Hauptexporteurin von islamischen Gotteskrieger*innen nach Syrien.

Wir haben genug von negativen Schlagzeilen über Terrorismus, Dschihad-Reisende, Kreationisten, Nationalisten und andere Fundamentalisten. Uns allen gemeinsam sind aufgeklärte, liberale und humanistische Werte. Religion ist Privatsache und gehört nicht in die Öffentlichkeit. Was uns als Gesellschaft verbindet, ist unsere Liebe zur Freiheit, unsere Vernunft und unsere humanistischen Werte. Wir haben gelernt, wenn wir unseren Verstand einsetzen, können wir mit unserem Einsatz eine bessere Welt schaffen. Wir finden unser Glück und unsere Erfüllung in der Familie, mit Freunden, bei der Arbeit und in Hobbys. Ausgrenzung und Gewalt sind uns fremd. Wir sind überzeugt, dass viele Menschen in der Schweiz viel lieber diese für uns schon selbstverständlichen Werte auf Plakaten sehen würden, anstatt Bibelsprüche oder Jesus-Kritzeleien. Darum haben wir eine Crowdfunding-Kampagne gestartet und über 11'000 Franken für eine grosse Plakataktion gesammelt. Das Crowdfunding selbst war Teil der Kampagne. Die lokalen Medien haben sich des Themas angenommen und fleissig berichtet. So hatten wir Beiträge auf Tele-Top, im Stadt-Anzeiger, im Landboten, in der NZZ und im DRS 1 Regionaljournal. Die Leserbriefkontroverse im Landboten hält bis heute an. Damit konnten wir bereits einiges an Aufmerksamkeit gewinnen, noch bevor auch nur das erste Plakat hängt.

Nun folgt der nächste Schritt, die Ausarbeitung der Texte und Bilder für den Plakataushang. Da werden wir die Crowdfunder mit einbeziehen, um auch hier wieder möglichst viele Menschen zu erreichen. Zusätzlich bauen wir unter <https://denk-nach.ch/> eine Online-Präsenz auf, welche die Kampagne unterstützt, Hintergrundinformationen liefert und Raum für Diskussionen bereitstellt. Auch wenn das Crowdfunding harziger verlief,



als wir uns erhofft hatten, so träumen wir noch immer davon, aus dieser Kampagne einen Dauerbrenner zu machen: Man soll auch während und nach der Kampagne weiter spenden können und die Kampagne soll so lange weiterlaufen, wie wir Spenden dafür erhalten.

Um mit wenig Geld eine möglichst starke Wirkung zu erzielen, konzentriert sich diese Kampagne auf die Stadt Winterthur. Allerdings möchten wir unsere Idee auch anderen Sektionen zur Nachahmung anbieten. Jene, die in ihrer Region auch solche Plakate haben möchten, unterstützen wir gern.

Besonders grosszügige Spender, die über tausend Franken beitragen, können bestimmen, wo die von ihnen finanzierten Plakate hängen sollen. Den Druck und Aushang der Plakate werden wir organisieren.

Marc Wäckerlin

Die Winterthurer Kampagne weiter unterstützen

Freidenker-Vereinigung Winterthur

Postfach, 8401 Winterthur

Postkonto: 84-5101-3

IBAN: CH15 0900 0000 8400 5101 3 BIC: POFICHBEXX

Vermerk: Werte-Kampagne

Aktuelle Infos auf: <https://winterthur.frei-denken.ch>

Das philosophische Freidenkerquartett

Freies Denken ist weitgehend eine philosophische Angelegenheit: Wir machen unser eigenes Weltbild, legen unsere eigenen Ziele im Leben fest, definieren unsere eigenen Werte und unsere Ethik, wir führen ein selbstbestimmtes Leben. Doch wie kann man in einer Gruppe eine philosophische Diskussion anregen? Unser Vorstandsmitglied Silvia Zollinger hatte die Idee, ein Quartett im philosophisch freidenkerischen Bereich zu lancieren. Daraufhin organisierten wir in der Sektion Winterthur einen Themenabend, um ein solches Spiel zu entwickeln. Wir formulierten Kategorien und philosophische Fragen, einigten uns auf acht Kategorien, teilten die Fragen diesen Kategorien zu, bewerteten und diskutierten einen ganzen Abend lang. Am Ende hatten wir Material für 32 Spielkarten, je vier Fragen in acht Kategorien. Wir liessen in der Folge zu den acht Themen acht verschiedene Grafiken entwerfen und unser Mitglied Thomas Oetjen gestaltete damit die fertigen Spielkarten.

Die Spielregeln sind einfach: Die Karten werden an die Mitspieler verteilt. Ein Spieler beginnt und fragt einen anderen, ob er eine bestimmte Karte habe, zum Beispiel «Ethik 4». Hat der andere Spieler die Karte, so stellt er die darauf gedruckte Frage, welche der fragende Spieler beantwortet. Dann bekommt dieser die Karte. Hat er alle vier einer Kategorie, darf er das Quartett ablegen. Hat der andere Spieler die entsprechende Karte nicht, so wird er zum aktiven Spieler und darf weiter fragen. Das Spiel endet, wenn ein Spieler keine Karten mehr hat. Allerdings geht es in erster Linie um die Diskussionen, nicht um das Gewinnen. Das Quartett soll auf spielerische Weise an philosophische Fragen heranführen. Da manche Fragen verschieden

interpretiert werden können, ist es an der Person, welche die Frage beantwortet, diese auf ihre Weise zu interpretieren. Das gibt dem Spiel noch eine zusätzliche Dimension. Man kann auf verschiedene Arten spielen: Es ist möglich, kurze und knappe oder auch ausführliche Antworten zu geben. Man kann die Antwort akzeptieren oder sich einmischen und mit allen Spielern diskutieren. Je nach Teilnehmenden und Stimmung kann das Spiel so einen ganz anderen Charakter annehmen.

Das philosophische Freidenkerquartett eignet sich hervorragend für Diskussionsabende in den Sektionen. Aber auch im Freundeskreis oder mit Nachbarn macht es Spass. Besonders spannend ist es, mit Jugendlichen zu spielen, sei es in der Familie oder mit einer Gruppe. Du lernst deine Freundinnen und Freunde kennen, du musst nachdenken, du kannst deine Meinung äussern, du lernst von den Mitspielenden.

Marc Wäckerlin

Bestellung: Mitglieder Fr. 5.– (Nichtmitglieder Fr. 10.–) pro Quartett plus Fr. 2.– Versandkosten unter <https://winterthur.frei-denken.ch/shop>, per Mail bei winterthur@frei-denken.ch, per Post bei Freidenker-Vereinigung Winterthur, Postfach, 8401 Winterthur.

